



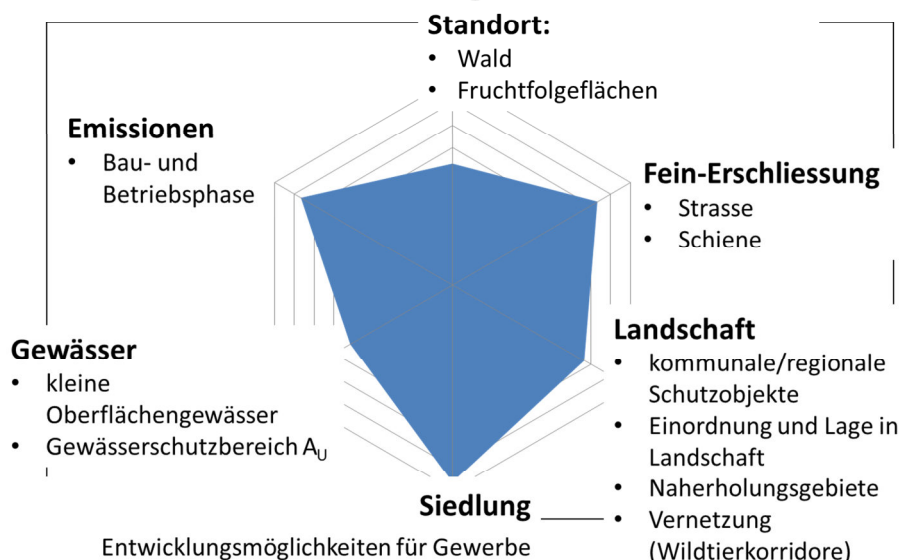
Protokoll 8. Vollversammlung Regionalkonferenz Zürich Nordost

Datum / Zeit	5. September 2013 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Ort	Ausbildungszentrum Andelfingen, 8450 Andelfingen
Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung / Start der Veranstaltung2. Wahl der Stimmenzähler3. Abnahme Protokoll der 7. Vollversammlung 13. April 20134. Bewertungen der OFA Standortvorschläge ZNO-1 bis ZNO-8 durch Fachgruppe OFA5. Fragen und Diskussion im Plenum6. Informationen aus der Fachgruppe SÖW7. Informationen aus der Fachgruppe SI8. Antrag Keller9. Information über den Arbeitsstand der weiteren Regionalkonferenzen10. Varia
Anwesend	Gemäss Unterschriftenliste 72 stimmberechtigte Mitglieder (Gesamte Mitgliederzahl: 108)
Gäste	Dr. José Rodriguez, Bundesamt für Energie (BFE) Dr. Piet Zuidema, Nagra Dr. Iwan Stössel, Kanton Schaffhausen Jürg Hertz, Kanton Thurgau
1. Begrüssung / Start der Veranstaltung <p>Der Vorsitzende, Jürg Grau, Präsident der Regionalkonferenz Zürich Nordost, begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste. Nur die Mitglieder mit Stimmkarte sind stimmberechtigt. Die Einladung wurde zusammen mit den übrigen Unterlagen in Papierform verschickt. Es wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.</p>	
2. Wahl der Stimmenzähler <p>Als Stimmenzähler werden gewählt: Kurt Sigg Daniel Meister</p>	
3. Abnahme Protokoll der 7. Vollversammlung vom 13. April 2013 <p>Das Protokoll der 7. Vollversammlung vom 13. April 2013 wird abgenommen.</p>	

4. Bewertung der OFA Standortvorschläge ZNO-1 bis ZNO-8

Adrian Lacher, Leiter der Fachgruppe Oberflächenanlagen, erläutert anhand von Plänen und Skizzen die einzelnen Standorte. Die Fachgruppe hat gemäss der Kriterientabelle die einzelnen Anlagen bewertet. Die Nagra hat die Standortvorschläge ZNO-5, ZNO-6 und ZNO-7 bezüglich möglichstem geringem Verbrauch von Kulturland und möglichst geringer Einsehbarkeit optimiert. Im Auftrag der Fachgruppe Oberflächenanlage hat am 5. Juli 2013 ein Gespräch zwischen AWEL-Zürich und der Nagra stattgefunden. Entgegen der Nagra, dem BAFU und anderer Kantone lehnt das AWEL-Zürich eine Oberflächenanlage in strategischem Grundwassergebiet des Kantons ab.

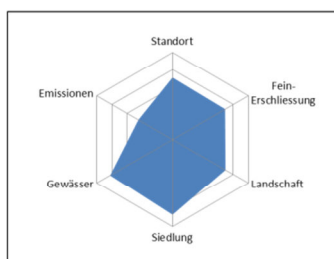
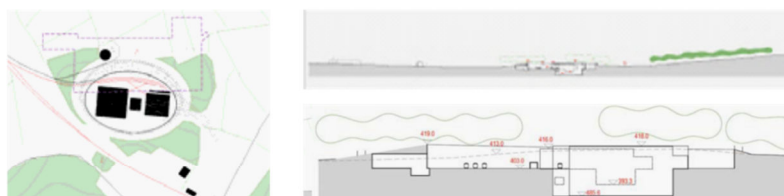
Erläuterung Kriterien



Die Standorte ZNO-1 bis ZNO-4 und ZNO-8 fallen aus der engeren Wahl, weil sie Ausschlusskriterien beinhalten oder zu klein für eine HAA Anlage sind.

Die am wenigsten ungeeigneten Standorte sind ZNO-5a-2

ZNO 5a-2 (Absenkung und Erdhügel)



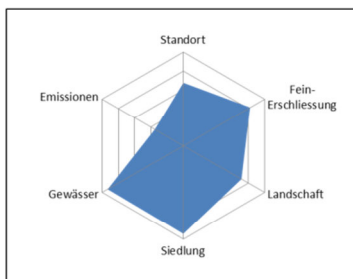
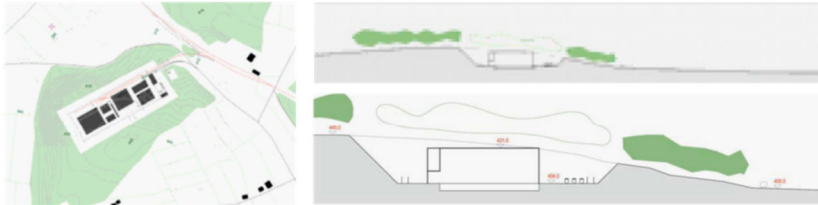
- grosses Aushubvolumen = Emissionen
- Beeinträchtigung Wildtierkorridor
- Verlust FFF durch Aufforstung
- sehr aufwändige Baustelle, Strassenerschliessung noch unklar

21.2



und ZNO-6a-1

ZNO 6a-1 (Waldlichtung mit Grube)

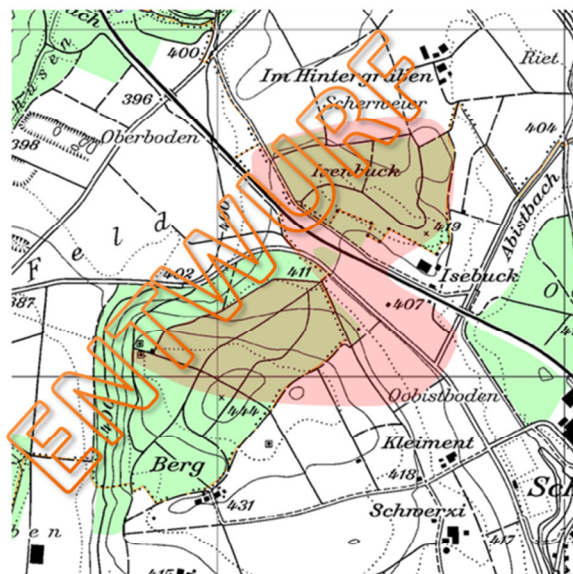


- sehr hohes Aushubvolumen
- grosse landschaftliche Veränderung durch Einschnitt
- bauliche Machbarkeit kann angezweifelt werden
- starke Beeinträchtigung des Wildtierkorridors

22.2

Aus der Sicht der Fachgruppe Oberflächenanlage existiert im Perimeter ZNO kein geeigneter Standort für eine OFA. Das Zürcher Weinland ist nicht geeignet für eine Anlage solcher Dimension (8 ha für HAA oder Kombilager). Falls aufgrund der Sicherheit nur ein Standort im Gebiet ZNO in Frage kommt, sind die Anlagen im folgenden Perimeter anzuordnen:

Schlussfolgerungen der FG OFA





5. Fragen und Diskussion im Plenum

Daniel Meister will wissen, ob die deutsche Expertengruppe Schweizer Tiefenlager (ESchT) die Oberflächenstandorte der Regionalkonferenz ZNO ebenfalls untersucht, wie in der RK Nördlich Lägern. Das wurde von einem Mitglied dieser Expertengruppe verneint.

Auf die Frage von Peter S. Weiller, wie denn die Totale der Bewertungspunkte zustande gekommen sind, gibt Adrian Lacher folgende Auskunft: Jedes der sechs Kriterien sind von den Fachgruppenmitgliedern mit Punkten von 1 (niedrig) bis 5 (hoch) bewertet worden. Die Summe dieser Bewertungen ergab dann jeweils das Total.

Iren Eichenberger möchte die Fruchtfolgeflächen viel stärker gewichten, das Weinland sei schliesslich eine landwirtschaftliche Produktionsfläche, die wir auch in Zukunft benötigen.

Stefan V. Keller möchte, dass der OFA-Standort ZNO-1 im „Rennen“ bleibt. Er fügt an, dass kaum 500 m daneben die Kiesgrube Bergacker mit einer Dimension von 100 x 400 m geplant sei. Die Umweltverträglichkeitsprüfung hat diese geplante Anlage problemlos überstanden, deshalb dürfe man ZNO-1 nicht einfach streichen.

Harald Jenny möchte wissen, wieso die FG OFA nur ein Gebiet und nicht einen parzellenscharfen Standort definiert habe, das mache ihrer FG SÖW Schwierigkeiten. Adrian Lacher erklärte, dass es auch für die FG SÖW nicht relevant sei, ob diese Anlage rechts oder links der Strasse stehe.

Mathias Hofmann möchte das ZNO-1 auf jeden Fall als Standort beibehalten. Er weist darauf hin, dass ZNO 5a-2 und ZNO 6a-1 erhebliche Emissionen und ein gewaltiges Aushubpotenzial aufweisen.

Der Leiter der Fachgruppe Sicherheit, Martin Ott, äusserte sich ebenfalls zu diesem Thema. Die strategische Grundwasserreserve im Zürcher Weinland hat sehr wenig Gefahrenpotential aufzuweisen, im Gegensatz zum Flughafen Kloten oder dem Zürichsee. Der Fachgruppe Sicherheit konnte noch niemand das Gefahrenpotential einer Oberflächenanlage oder eines Tiefenlagers aufzeigen.

6. Informationen aus der Fachgruppe SÖW

In Abwesenheit des Fachgruppenleiters Luca Fasnacht, präsentierte das Fachgruppenmitglied Dr. Harald Jenny die Resultate. Die 14 Zusatzfragen, die an der letzten Vollversammlung vom 13.4.2013 verabschiedet wurden, strukturierte das BFE nach Wichtigkeit. Damit war die Fachgruppe nicht einverstanden und wählte ihrerseits drei, in ihren Augen besonders wichtige, Zusatzfragen aus.

1. Auswirkungen bei einem Störfall auf die Bevölkerung, Luft, Wasser, Boden. Fauna, Flora und auf die Wirtschaft.



2. Kriterien, Verteilschlüssel und Höhe der Abgeltungszahlungen.
3. Welche langfristigen, zukünftigen Entwicklungen werden erschwert oder gar verunmöglicht.

Diese drei Fragen möchte die Fachgruppe selber durch externe Studien abklären lassen.

1. Störfall – was dann?
 - Wirtschaftsjurist (Rechtsfragen)
 - Strahlungsmediziner (Medizinische Fragen)
2. Abgeltungen wofür?
 - Wirtschaftsjurist (Einflussnahme)
3. Entwicklungen verunmöglicht: wie weiter?
 - Raumplanungsbüro

SÖW Teil 2 vergleicht die sozioökonomischen und ökologischen Auswirkungen von 1 – 3 Oberflächenanlagen innerhalb der Region. Die Fachgruppe SÖW könnte auch die mit Ausschlusskriterien behafteten Anlagen ZNO-1 und ZNO-7 untersuchen.

Die Fachgruppe SÖW untersucht nur innerhalb der Region und wird auch nicht mit anderen Regionen verglichen, das bestätigte auch das BFE.

Regula Widmer wollte wissen, ob der Weinbau im Klettgau und im Weinland separat von den Fachgruppen beurteilt wird. Es ist klar, dass die Fachgruppen SÖW nur innerhalb ihrer Region urteilen, so die Antwort von Dr. José Rodriguez vom BFE. Das Weinbaugebiet Klettgau ist nicht im Perimeter ZNO.

Stefan V. Keller ging es um die Frage, ob eine Region mittels SÖW-Kriterien aus dem Verfahren ausscheiden könne. Dr. Rodriguez stellte klar, dass eine Region in Etappe 2 nur aus Sicherheitstechnischen Gründen aus dem Verfahren ausscheiden kann.

7. Informationen aus der Fachgruppe SI

Der Fachgruppenleiter Martin Ott wird an der nächsten Vollversammlung vom 16. November 2013 informieren.

8. Antrag Keller

Der Vorsitzende informiert über den Zwischenstand. Die Leitungsgruppe hat, nach Rücksprache mit dem Hauptinitianten Beat Schlatter, eine Antwort auf das Schreiben der Nagra vom 6. Mai gemacht. Darin wurde klar festgehalten, dass die Antwort auf diesen Antrag viel detaillierter ausfallen muss.



9. Informationen über den Arbeitsstand der weiteren Regionalkonferenzen

Alle Regionalkonferenzen haben die gleichen Herausforderungen – aber auch ähnliche Reaktionen und Probleme.

Dr. Rodriguez zeigt den weiteren Zeitablauf auf. An der Vollversammlung vom 16. November 2013 soll über die möglichen Standorte abgestimmt werden. Bis Ende Februar 2014 wird jede Region mindestens ein Areal bezeichnen müssen.

Zeitplan für die Einengung der Standortvorschläge für die Oberflächenanlagen:

RK	Termin Vollversammlung, Stellungnahme RK	Nächster Termin VV, vorstellen Planungsstudie
Wellenberg	24. Januar 2013	5. September 2013
Jura-Südfuss	27. April 2013	26. September 2013
Jura Ost	6. Juni 2013	26. September 2013
Nördlich Lägern	14. Dezember 2013	Noch festzulegen
Südranden	Zwischenbericht: 2. Juli 2013 Schlussbericht: 25. September 2013	4. Dezember 2013
Zürich Nordost	1. VV: 5. September 2013 2. VV: 16. November 2013	Ende Februar 2014

José Rodriguez, 5. September 2013, 8. Vollversammlung RK ZNO, BFE

Er weist ebenfalls auf die nächsten Veranstaltungen des BFE hin:

- Forum „Zugangsbauwerke (Schacht / Rampe)“ vom 12. September 2013 in Brugg.
- Bericht zu den standortunabhängigen Betrachtungen zur Sicherheit und zum Schutz des Grundwassers. Dieser Bericht wird Mitte September 2013 veröffentlicht und wird drei Info-Veranstaltungen, 18., 23. Und 24.9.2013 umfassen.
- Informationen der GrundeigentümerInnen der „6 x 1“-Vorschläge.



Die nächsten Schritte in Etappe 2:

- Sommer 2014 Ergebnisse SÖW (Gesamtbericht)
- Herbst 2014 Die Nagra wählt aus den 6 Standortgebieten mindestens zwei pro Lagertyp aus und reicht diese beim Bund ein.
- ab Ende 2014 Erarbeitung Stellungnahme der Regionalkonferenzen zur Gesamtbeurteilung.
- bis Ende Der Bund prüft und legt die Vorschläge öffentlich auf.
- Ende 2016 Bundesratsentscheid (= Abschluss Etappe 2).

10. Varia

Termine:

- Dienstag, 24.9.2013 Vortrag von Bundesrätin Doris Leuthard über die Energiepolitik 2050, Ort: Mehrzweckhalle Stumpfenboden, Feuerthalen, Zeit: 19.30 Uhr.
- Oktober 2013 Ausstellung „Langzeit und Endlager“ im Museum zum Allerheiligen in Schaffhausen.
- 16. November 2013 9. Vollversammlung ZNO

Für die Richtigkeit

Jean-Claude Stettler, Geschäftsstelle